

Rad Strasse

Tour de Suisse
2019 verschoben

BERN Die Tour de Suisse wird 2019 wie fast alle anderen World-Tour-Rennen eine Woche später stattfinden. Der Termin der Tour de France hingegen bleibt im Vergleich zu diesem Jahr derselbe. Damit ist es den Organisatoren der Schweizer Rundfahrt erneut nicht gelungen, mehr zeitliche Distanz zwischen die Frankreich-Rundfahrt und die Tour de Suisse zu legen. Der Tour-de-Suisse-Direktor Olivier Senn warb in den letzten Jahren beim Rad-Weltverband UCI intensiv um eine Änderung des Renntermins, sodass das Critérium du Dauphiné und die Schweizer Landesrundfahrt, beides Vorbereitungrennen der Tour de France, gleichzeitig stattfinden. Sein Begehren fand beim zuständigen Council des UCI aber wiederum keine Berücksichtigung. «Wir sind sehr enttäuscht und auch frustriert. Dieser Entscheid steht im Widerspruch zu den sportlichen Anliegen der Teams. Und er beeinträchtigt natürlich auch unsere eigenen Interessen», so Senn. Eine Ausnahme machte die UCI diesen Sommer, indem sie die Tour de France wegen der Fussball-WM in Russland eine Woche später als bisher üblich terminierte. Dadurch liegen zwischen dem Start der Tour de Suisse und der Tour de France drei statt nur zwei Wochen, was einige zusätzliche Stars wie Richie Porte oder Nairo Quintana in die Schweiz lockte. Senn dazu: «Das Teilnehmerfeld dieses Jahr zeigt, wie beliebt die Tour ist.» (sda)

Resultateübersicht

Rad Strasse: Tour de Suisse

7. Etappe
Eschenbach/Atzmännig - Arosa (170,5 km): 1. Nairo Quintana (COL) 4:01:39. 2. Jakob Fuglsang (DEN) 0:22 zurück. 3. Richie Porte (AUS), gleiche Zeit. 4. Gregor Mühlberger (AUT) 0:38. 5. Wilco Kelderman (NED). 6. Enric Mas (ESP). 7. Igor Anton (ESP), alle gleiche Zeit. 8. Steven Kruijswijk (NED) 0:50. 9. Mikel Landa (ESP), gleiche Zeit. 10. Sam Oomen (NED) 0:59. 11. Simon Spilak (SLO) 1:08. - **Ferner:** 14. Bauke Mollema (NED) 1:34. 19. Mathias Frank (SUI) 2:08. 40. Silvan Dillier (SUI) 8:46. 50. Stefan Küng (SUI) 10:52. 60. Michael Albasini (SUI) 18:06. 64. Reto Hollenstein (SUI) 19:11. 81. Gregory Rast (SUI) 25:52. 132. Michael Schär (SUI) 29:57. - 141. Fahrer gestartet, 140 klassiert. - **Aufgegeben:** Roman Kreuziger (CZE).

Gesamtklassement

1. Porte 26:06:10. 2. Quintana 0:17. 3. Kelderman 0:52. 4. Mas 0:53. 5. Oomen 1:13. 6. Fuglsang 1:28. 7. Landa 1:31. 8. Kruijswijk 1:37. 9. Spilak 1:48. 10. Mollema 2:26. - **Ferner:** 16. Frank 3:09. 38. Küng 16:38. 48. Dillier 30:26. 54. Hollenstein 35:14. 83. Albasini 1:03:09. 89. Rast 1:07:22. 108. Schär 1:18:40.

Tennis: Turniere im Ausland

ATP-Turnier in Stuttgart

Viertelfinals: Roger Federer (SUI/1) s. Guido Pella (ARG) 6:4, 6:4. Lucas Pouille (FRA/2) s. Denis Istomin (UZB) 6:4, 6:7 (5:7), 6:3. Milos Raonic (CAN/7) s. Tomas Berdych (CZE/3) 7:6 (7:2), 7:6 (7:1). Nick Kyrgios (AUS/4) s. Feliciano Lopez (ESP/8) 6:4, 3:6, 6:3. - **Halbfinal-Tableau:** Federer (1) - Kyrgios (4), Raonic (7) - Pouille (2)

WTA-Turnier in 'S-Hertogenbosch (NED)

2. Runde: Antonia Lottner (GER) s. Elise Mertens (BEL/2) 7:5, 6:3. - **Viertelfinal:** Coco Vandeweghe (USA/1) s. Alison Riske (USA) 7:6 (8:6), 3:6, 7:6 (14:12).

Doppel. Halbfinal: Kiki Bertens/Kirsten Flipkens (NED/BEL/2) s. Xenia Knoll/Anna Smith (SUI/GBR/4) 6:3, 6:3.

WTA-Turnier in Nottingham

Viertelfinals: Ashleigh Barty (AUS/1) s. Katie Boulter (GBR) 6:0, 6:2. Naomi Osaka (JPN/3) s. Mihaela Buzarnescu (ROU/5) 6:4, 6:1.

Motorsport: 24-Stunden-Rennen in Le Mans

Startaufstellung

1. Fernando Alonso/Sébastien Buemi/Kazuki Nakajima (ESP/SUI/JPN), Toyota, 3:15,377 (251,071 km/h). 2. Kamui Kobayashi/José María López/Mike Conway (JPN/ARG/GBR), Toyota, 2,146 Sekunden zurück. 3. André Lotterer/Neel Jani/Bruno Senna), Rebellion, 4,072. - **Ferner:** 7. Mathias Beche/Gustavo Menezes/Thomas Laurent (SUI/USA/FRA), Rebellion, 8,779. 18. Juan Pablo Montoya/Will Owen/Hugo de Sadeleer (KOL/USA/SUI), Ligier, 13,922. 38. Oliver Gavin/Tommy Milner/Marcel Fässler (GBR/USA/SUI), Chevrolet, 35,747. - 56 Team im Training.

Motorrad: Freies Training GP Katalonien

MotoGP

1. Jorge Lorenzo (ESP), Ducati, 1:38,930 (168,3 km/h). 2. Andrea Iannone (ITA), Suzuki, 0,107 Sekunden zurück. 3. Maverick Viñales (ESP), Yamaha, 0,492. - **Ferner:** 5. Valentino Rossi (ITA), Yamaha, 0,526. 12. Marc Márquez (ESP), Honda, 0,952. 22. Franco Morbidelli (ITA), Honda, 1,798. 24. Tom Luthi (SUI), Honda, 2,045.

Moto2

1. Francesco Bagnaia (ITA), Kalex, 1:44,225 (159,8 km/h). 2. Alex Márquez (ESP), Kalex. 3. Marcel Schrötter (GER), Kalex. 4. Joan Mir (ESP), Kalex, alle 0,115. - **Ferner:** 17. Dominique Aegerter (SUI), KTM, 0,689. - 34 Fahrer im Training.

Moto3

1. Marco Bezzecchi (ITA), KTM, 1:49,005 (152,8 km/h). 2. Jakub Kornfeil (CZE), KTM, 0,055. 3. Philipp Oettl (GER), KTM, 0,067.



Schwimmen Mit starken Leistungen in Rosenheim überzeugt

ROSENHEIM Eine zehnköpfige Delegation der Schwimgemeinschaft Liechtenstein nahm am 29. Internationalen Langstreckenschwimmen in Rosenheim teil. Im stark besetzten Teilnehmerfeld überzeugten die heimischen Athleten mit 13 Gold-, 13 Silber- und 9 Bronzemedailien. Hermine Bloch konnte sich dazu den Mehrkampftitel sichern und bekam einen Pokal für ihre starke Leistung. Über zwei Finalteilnahmen freuten sich die Geschwister Cara und Moritz Banerjee. Die jüngeren Schwimmer konnten sich bei diesem Wettkampf hervorragend für die Schweizer Nachwuchsmeisterschaften vorbereiten, die im Juli in Romanshorn stattfinden. Trainerin Ildiko Bundics war mit den gezeigten Leistungen ihrer Schützlinge zufrieden. «Wir konnten uns verbessern und viele neue Bestzeiten erzielen. Wir können aber noch mehr herausholen, sind aber auf dem richtigen Weg.» (pd/Foto: ZVG)

Quintana fordert Porte

Radsport Nairo Quintana gewann die 7. Etappe der Tour de Suisse von Atzmännig nach Arosa. Der Kolumbianer griff zu Beginn der langen Schlusssteigung 27 Kilometer vor dem Ziel an und feierte seinen ersten Sieg im Rahmen der Schweizer Rundfahrt.

Auf den Plätzen 2 und 3 der Tageswertung folgten mit einem Rückstand von 22 Sekunden der Däne Jakob Fuglsang und der Australier Richie Porte. Porte verteidigte damit sein Leadertrikot mit Erfolg. Vor den letzten beiden Etappen in Bellinzona liegt der Captain des Teams BMC neu 17 Sekunden vor Quintana und 52 Sekunden vor dem drittklassierten Niederländer Wilco Keldermann. 45 Sekunden hatte die Differenz vor dem 170 Kilometer langen Teilstück durch Südostschweiz zwischen Porte und Quintana betragen. Und lange Zeit sah es so aus, als könnte Quintana dem Rivalen das Gelbe Trikot zumindest vorübergehend abnehmen.

Porte hats in eigenen Händen

Quintana überholte nach seiner Attacke einen Fahrer nach dem anderen aus der Fluchtgruppe, die sich kurz nach dem Start gebildet hatte. Dahinter jagte Porte mit der Unterstützung seines Teamkollegen, dem Olympiasieger Greg van Avermaet, dem Kolumbianer nach. In den letzten Kurven der Steigung schien Porte aufzuschliessen, doch mit einer neuerlichen Temposteigerung sicherte sich Quintana den Tagessieg. Zum Leadertrikot reichte es Quintana aber nicht. Mit Blick auf den Gesamtsieg hat Richie Porte alle



Lange sah es so aus als könnte Quintana Konkurrent Porte das Leadertrikot vorübergehend abnehmen – am Ende reichte es aber doch nicht ganz. (Foto: RM)

Trümpfe in den eigenen Händen. Am Samstag auf dem eher flachen Rundkurs sind keine grossen Veränderungen in der Gesamtwertung zu erwarten. Am Sonntag im Zeitfahren liegen die Vorteile ohnehin auf der Seite von Porte. Den Vorjahressieg abschminken kann sich wohl Simon Spilak. Der Slowene büsste auf dem Weg nach

Arosa 1:08 Minuten ein und liegt in der Gesamtwertung 1:48 hinter Porte.

Frank über drei Minuten zurück

Auch Mathias Frank wird seinen Traum vom Gesamtsieg an der Tour de Suisse um ein weiteres Jahr verschieben müssen. Der Luzerner verlor als 19. der Etappe über zwei Mi-

FC Vaduz

Erste Einheit im Rheinpark-Stadion

VADUZ Für die Akteure des FC Vaduz geht es heute nach der eher kurzen Sommerpause erstmal wieder auf das Spielfeld. Nachdem die Spieler am Donnerstag und Freitag in Bad Ragaz anlässlich der medizinischen Tests auf Herz und Nieren geprüft wurden, steht um 15 Uhr die erste Einheit auf dem Grün im Rheinpark-Stadion auf dem Programm. Zwei weitere Trainings folgen dann am Sonntag. Anschliessend ist das neu aber noch nicht vollständig zusammengestellte Team des FCV an der WM-Meile im Städtle in Vaduz anzutreffen. Der Startschuss in die Saison fällt für die Residenzler dann in knapp einem Monat. Am 12. Juli wartet das erste Pflichtspiel in der 1. Runde der Europa-League-Qualifikation. Auf wen das Team von Trainer Roland Vrabec trifft, wird sich kommenden Mittwoch bei der Auslosung in Nyon entscheiden. Nach dem Rückspiel am 19. Juli steigt drei Tage später auch der Meisterschaftsaufakt. Im ersten Spiel trifft der FCV auswärts auf den FC Chiasso (22. Juli, 16 Uhr). (mm)

nuten auf Quintana. Sein Handicap in der Gesamtwertung beträgt 3:09 Minuten. Nest Frank endete der Tag auch für zwei weitere Schweizer mit einer Enttäuschung. Mit Silvan Dillier, der sich einmal mehr an der Spitze zeigte, und Michael Albasini, an dessen Wohnort Gais die Etappe vorbeiführte, schafften es zwei Einheimische in die Fluchtgruppe des Tages. Im Kampf um den Tagessieg konnten aber beide nicht eingreifen; Albasini und später auch Dillier verloren den Anschluss in der Schlusssteigung bald einmal. (sda)

Zum Abschluss geht es nun ins Tessin

BELLINZONA Der Austragungsort der letzten beiden Etappen der Tour de Suisse 2018 ist Bellinzona. Nach einem Rundkurs über 123,8 km am Samstag, fällt am Tag darauf im 34,1 km langen Einzelzeitfahren die Entscheidung um den Gesamtsieg. Nach dem schweisstreibenden Anstieg nach Arosa finden die Fahrer am zweitletzten Tag im Tessin wieder flacheres Terrain vor. Im abschliessenden Zeitfahren am Sonntag geht es mit Stefan Küng auch ein Schweizer zu den Anwärtern auf den Tagessieg. (sda)

Tennis

Federer noch einen Sieg von der Nummer 1 entfernt

STUTTGART Roger Federer hat beim Rasenturnier in Stuttgart den Halbfinal erreicht. Nach dem 6:4, 6:4 gegen den Argentinier Guido Pella fehlt ihm noch ein Sieg zur Rückkehr an die Spitze der Weltrangliste. In seinem zweiten Match nach der fast dreimonatigen Pause bekundete Federer keine grossen Probleme. Ein Break pro Satz reichte dem 36-jährigen Baselbieter zum souveränen, in 65 Minuten herausgespielten Sieg gegen Pella, der vor seinen zwei Erfolgen in dieser Woche in Stuttgart auf Rasen keinen Match gewonnen hatte.

Es geht um die Nummer 1

Am Samstag steht Federer dem Australier Nick Kyrgios (ATP 24) gegenüber und spielt dabei sowohl um den Finaleinzug als auch die Nummer 1 im ATP-Ranking, die derzeit

der Spanier Rafael Nadal innehat. Gegen Kyrgios spielte er in seiner bisherigen Laufbahn zweimal: 2015 in Madrid verlor er in drei Tiebreaks, 2017 in Miami gewann er in drei Tiebreaks.

Um als Weltranglisten-Leader nach Wimbledon zu gehen, benötigt Federer noch einen Sieg in Stuttgart und anschliessend den 10. Turniererfolg nächste Woche in Halle. Dass er in seiner Vorbereitung auf Kurs ist, bewies er gegen Pella. Lange Zeit war er bei eigenem Service ungefährdet. Bis zum 4:2 im zweiten Umgang gab er nur gerade vier Punkte ab, wenn er aufschlug. Erst in der Schlussphase war der 36-jährige mehr gefordert, wehrte die zwei einzigen Breakchancen des Südamerikaners im letzten Game aber souverän ab. (sda)



Von Sieg zu Sieg: Auch nach seiner fast dreimonatigen Pause überzeugt Roger Federer in Stuttgart – nun winkt die Nummer 1 im ATP-Ranking. (Foto: RM)